

Der Sinn des Lebens

Ich habe über den Sinn des Lebens nachgedacht. In meinem eigenen Leben, als ich aufwuchs, kämpfte ich darum, mich selbst und das, was in meinem Herzen vor sich ging, zu verstehen. Jeder möchte den Sinn des Lebens kennen. Die gesamte menschliche Philosophie und Wissenschaft drehen sich um den Wunsch, das Leben zu verstehen und zu begreifen, was die Welt im Innersten zusammenhält. Die Menschen geben sich große Mühe, ihr Leben zu verstehen und herauszufinden, wie sie ticken.

In New Orleans gibt es die Pirates Alley, und die Leute gehen dorthin, um sich aus der Hand lesen zu lassen. Sie lassen sich die Karten legen. Sie gehen dorthin, um sich ihre Zukunft vorhersagen zu lassen und versuchen damit, ihr Leben zu verstehen. Die Menschen schauen in die Sterne und Horoskope, um sich selbst und ihr Leben zu verstehen. Die Menschen wollen wissen, woher sie kommen, weil sie glauben, dass es ihrem Leben Klarheit und Bedeutung verleiht, wenn sie ihren Ursprung kennen.

Jeder sucht etwas, und eigentlich suchen alle dasselbe. Es ist nur so, dass wir uns selbst und unser Suchen nicht verstehen, so dass wir am Ende versuchen, unsere Sehnsucht mit verschiedenen Dingen zu befriedigen, die uns niemals zufrieden stellen können Das nennt man, die Liebe an den falschen Orten zu suchen. Einige von uns versuchen, Liebe in Beziehungen zu finden. Einige von uns versuchen, Liebe in Errungenschaften und Status zu finden. Einige von uns versuchen, Liebe in unserem Aussehen zu finden.

Wir gehen durch das Alltägliche und suchen nach einem Sinn. Wir fragen uns, was das alles soll. Wir fragen uns, was unsere Aufgabe ist. Wir fragen uns, warum wir hier sind. Wir haben ein starkes Verlangen nach Sinn. Es gibt sogar Bücher mit Titeln wie "Das zielgerichtete Leben". Es gibt viele Dinge, die man in dieser Welt tun kann, aber verwechsle niemals etwas, was du in dieser Welt tun kannst, mit seiner Bestimmung. Nichts, was du in dieser Welt tun kannst, kann dein Verlangen nach einem Ziel befriedigen. Nichts, was einen Anfang oder ein Ende hat, kann dein Verlangen nach einem Ziel befriedigen. Deine Bestimmung ist von himmlischer, ewiger Substanz. Deine Bestimmung, der Grund, warum du lebst und geboren wurdest, ist, dass Gott dich bis zu dem Punkt lieben kann, an dem sich sein Ebenbild in deinem Körper manifestiert. Du bist wunderbar nach dem Bilde Gottes geschaffen. Gott hat dich nach seinem Bild geschaffen, damit du seinen Geist des Glaubens in deinem Herzen empfangen kannst und dieser Geist deinen sterblichen Körper mit Gottes Unsterblichkeit belebt. Wie Paulus im Römerbrief sagt, wird darin die Gerechtigkeit Gottes von Glauben zu Glauben offenbart.

Apk. 17:22 Da stand Paulus mitten auf dem Marshügel und sagte: Ihr Männer von Athen, ich sehe, dass ihr in allen Dingen sehr religiös seid.

Apk. 17:23 Denn als ich vorbeikam und eure Heiligtümer sah, entdeckte ich einen Altar mit der Inschrift: DEM UNBEKANNTEN GOTT. Ihn, den ihr unwissend anbetet, verkünde ich euch.

Apk. 17:24 Gott, der die Welt und alles, was darin ist, geschaffen hat, wohnt nicht in

Tempeln, die mit Händen gemacht sind;

Ap. 17:25 Er wird auch nicht mit den Händen der Menschen angebetet, als ob er etwas bräuchte; denn er gibt allen Leben, Atem und alles;

Ap. 17:26 Er hat alle Menschenvölker zu einem Volk gemacht, damit sie auf der ganzen Erde wohnen können, und er hat die Zeiten und die Grenzen ihres Lebens vorher festgelegt;

Ap. 17:27 Sie sollen den Herrn suchen, um ihn zu spüren und zu finden, da er für jeden von uns nicht weit entfernt ist:

Ap. 17:28 Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und haben wir unser Dasein, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: "Denn wir sind auch seine Nachkommen.

Ap. 17:29 Da wir also von Gott abstammen, sollten wir nicht denken, daß die Gottheit mit Gold, Silber oder Stein vergleichbar ist, die durch Kunst und Menschenhand geschaffen wurden.

Ap. 17:30 Die Zeiten der Unwissenheit hat Gott ignoriert; jetzt aber gebietet er allen Menschen, überall umzukehren:

Ap. 17:31 Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er die Welt mit Gerechtigkeit richten wird, und zwar durch den Mann, den er dazu bestimmt hat; das hat er allen zugesichert, indem er ihn von den Toten auferweckt hat.

Ganz schnell Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus braucht nichts von dir. Wenn er etwas von dir bräuchte, könnte er nicht Gott sein. Um Gott zu sein, muss man selbst existent sein. Gott braucht dich nicht, um dein Leben für ihn hinzugeben. Wie wir letzte Woche gesagt haben, hat Gott das Leben in sich selbst, und es war schon immer seine Leidenschaft, sich für dich herzugeben. Gott hat sich selbst hingegeben, um allen Dingen sein Leben und seinen Atem zu geben, als er im 1. Mosebuch sagte, es werde Licht, und er hat sein Leben noch einmal hingelegt, um allen Dingen am Kreuz sein Leben und seinen Atem zu geben, durch seinen Sohn Christus Jesus, der sein Blut vergoss.

Paulus war auf dem Mars-Hügel. Der Marsberg war ein Ort in Athen, an dem sich die Stoiker und Philosophen versammelten. Sie versammelten sich, um nach Weisheit zu suchen und über den Ursprung und den Sinn des Lebens zu ringen. Paulus sieht, dass sie einen Altar mit einer Inschrift für einen unbekannten Gott haben, und er sagt, er sei gekommen, um ihnen von dem Gott zu erzählen, den sie unwissend suchen. Paulus sieht, dass sie nach etwas suchen, aber nicht wirklich wissen, wonach sie suchen oder wie sie dorthin gelangen können. Deshalb haben sie auch einen Altar für den unbekannten Gott. Paulus sagt ihnen: Ich bin hier, um euch zu sagen, was ihr sucht und wie ihr es erreichen könnt.

Gott hat alle Menschen aus sich selbst gemacht. Alle Menschen sind Nachkommen Gottes. Gott will, dass wir ihn suchen, damit wir ihn berühren können. Gott will gefunden werden. Oder besser gesagt, er möchte, dass wir wissen, dass er uns gefunden hat. Er möchte mit uns zusammentreffen, damit er sich in uns hineingeben kann und wir sein Ebenbild in unserem Körper sehen können. Es ist wie bei Hänsel und Gretel und der Spur der Kieselsteine/Brotkrumen. Gott ruft unsere Namen: Adam, wo bist du? Er ruft unsere Namen, weil er möchte, dass wir kommen und uns mit ihm treffen, so hat er uns sozusagen eine Spur im Herzen hinterlassen wie wir ihn finden können.

Die Spur ist vielleicht nicht die beste Analogie, aber diese Sehnsucht in uns ist es, wovon Paulus spricht, wenn er sagt, dass Gott unsere Wohnstätten geschaffen hat, und wir leben und bewegen uns und haben unser Sein in ihm. Die Tatsache, dass wir Menschen alle Nachkommen Gottes sind, hat unsere Wohnstätten geschaffen und bewirkt, dass wir in Gott leben und uns bewegen und unser Dasein in ihm haben.

Eine Wohnstätte ist eine Behausung. Es ist ein Ort zum Wohnen. Nicht nur in dem Sinne, dass man irgendwo wohnt, sondern sie begründet all deine Bewegungen, all dein Kommen und all dein Unterwegssein. Er ist die treibende Kraft hinter deinem Leben und dem, was du tust und warum du es tust. Die Vereinigten Staaten sind meine Wohnstätte. Sie sind mein Wohnsitz. Sie sind nicht nur der Ort, an dem ich wohne, sondern sie bestimmen auch, auf welcher Seite der Straße ich fahre. Sie legen fest, welche Formen von Geld ich benutze. Sie sind die treibende Kraft hinter der Tageszeit, die für mich gilt.

Gott selbst ist der Ort, an dem wir leben, uns bewegen und unser Sein haben. Gott hat sich selbst als unsere Behausung geschaffen.

Als Gott uns nach seinem Bild schuf, um uns zu seinem Ebenbild zu machen, setzte er die treibende Kraft hinter unserem Leben in Gang. Er setzte das in Bewegung, was unsere Existenz prägen und unsere Schritte und Bewegungen ordnen würde ... Alles, was wir tun. Unser Verlangen nach Weisheit. Unser ganzes Streben. All unsere Suche nach dem Sinn des Lebens. All unsere Hoffnungen und Träume. All unsere Wünsche nach einem guten Ausgang unseres Lebens entspringen der Tatsache, dass Gott uns nach seinem Bild geschaffen hat, damit wir sein Ebenbild tragen.

Das Leben eines jeden kommt von Gott ... insofern, als wir alle Nachkommen Gottes sind Das heißt nicht, dass jeder gerettet ist oder dass kein Glaube nötig ist. Es bedeutet nur, dass all unser Tun von unserem Wunsch abgeleitet ist, die Liebe und das Leben zu erlangen, die uns geformt und gestaltet haben. Weil Gott sich selbst ausgegossen hat, um uns seinen Atem und sein Leben zu geben, führt das dazu, dass wir uns nach Gott und seinem Ebenbild sehnen oder zu ihm hingezogen werden. Weil Gott Liebe ist und wir aus ihm hervorgegangen sind, richtet sich unser Verlangen auf die Liebe. Alle unsere Leidenschaften werden durch das Verlangen nach Gottes Ebenbild entfacht. Ob wir nun gläubig oder ungläubig sind. Ob wir es wissen oder nicht; ob unser Tun in Unwissenheit ist wie das der Philosophen auf dem Marsberg, oder ob es dem Glauben entspricht.

Wir haben ein feines Signal in unseren Herzen. Es ist wie in dem Film E.T. ET hatte ein Homing-Signal. Da war etwas in ihm, das immer nach Hause wollte. Vielleicht erinnerst du dich daran, dass sein Herz in ihm brannte und er immer sagte: "Telefoniere nach Hause, Telefoniere nach Hause, ET, Telefoniere nach Hause. Wir haben ein Signal in unserem Herzen, das sich nach Gott und seinem unsterblichen Leben sehnt. (Was ist mit ET passiert, dass wir nicht das Gefühl hatten, er würde sich auf sein Zuhause zubewegen?)

Gott spricht zu jedem in seinem Herzen. Er kommt, um sich mit jedem im Garten seines Herzens zu treffen. So wie er zu Adam kam, um ihn zu treffen, ruft Gott dich beim Namen, er möchte, dass du zu ihm kommst. Gott sucht dich, und er hat sich

selbst zu deiner Wohnung gemacht, damit auch du ihn suchst. Du kannst ihn darin finden und berühren, dass er sein Leben in deinem Körper manifestiert.

Paulus sieht die Philosophen auf dem Marsberg. Er weiß, was sie dort tun. Er kommt, um diesen Leuten das Leben zu erklären, damit sie sich selbst verstehen und begreifen, was sie wollen und wie sie es bekommen können. Er deutet ihre Herzen für sie. Er erkennt ihr Leben. Er sagt zu ihnen: Ich sehe, dass ihr Weisheit liebt. Ich sehe eure Suche nach dem Sinn des Lebens. Euer Tun wird von demjenigen entfacht, der euch das Sein gegeben hat. Und deshalb seid ihr auf der Suche nach ihm. Ihr habt sogar diesen Altar mit der Inschrift für den unbekannten Gott. Paulus sagt ihnen, wonach sie suchen. Er sagt ihnen, worum es bei ihren Hoffnungen und Träumen geht. Er sagt ihnen, dass Gott ihnen gezeigt hat, worum es geht, und wie ER es für sie erreicht hat, als er Jesus von den Toten auferweckte.

Paulus ist der perfekte Mann, um den Philosophen auf dem Marsberg zu dienen, denn auch Paulus betete Gott in Unwissenheit an, bevor er auf der Straße nach Damaskus dem verherrlichten Jesus begegnete. Der Apostel Paulus betete Gott unwissend an und dachte, der Segen des Lebens liege in der Kraft der Welt und in der Erfüllung der Werke des Gesetzes. Und dann erkannte Gott auf der Straße nach Damaskus das Herz des Paulus und zeigte ihm das, was er immer gesucht hatte, und den Weg, es zu finden, indem er ihm Jesus offenbarte. (Zeigen und erzählen lol.)

Ps. 37:4 Freue dich am HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt.

Der Psalmist sagt, man solle sich am Herrn erfreuen, statt sich an den geschaffenen Dingen zu erfreuen. Wir sind dazu geschaffen, das Leben Gottes in uns zu tragen, der kein geschaffenes Wesen ist. Weil wir von Gott kommen, sehnen wir uns nach Gott. Wir sehnen uns nach demjenigen, der uns geschaffen hat. Geschaffene Dinge können unser Verlangen nicht stillen. Geschaffene Dinge können die Leidenschaften in unseren Gliedern nicht zähmen. Das Einzige, was das Sehnen unseres Fleisches, respektive wie es gerade im Psalm geheissen hat: das was dein Herz begehrt, wirklich befriedigen kann, ist der Besitz dessen, der weder Anfang noch Ende hat.

Ps. 84:2 Meine Seele sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn, mein Herz und mein Fleisch schreien nach dem lebendigen Gott.

Die Sehnsucht, die du fühlst. Die Sehnsucht, die du hast, ist die Sehnsucht nach der Herrlichkeit Gottes. Wenn du spürst, dass du innerlich seufzt und dir etwas wünschst. Du seufzt nach der Unsterblichkeit Gottes. Du seufzt nach der Liebe, die dich hervorgebracht hat. Der verherrlichte Jesus ist die Substanz dessen, wonach du dich sehnst. Gott hat dir den Wunsch deines Herzens erfüllt. Er hat deinen Traum wahr werden lassen. Er ist dir nachgejagt, im Tod und in der Auferstehung Jesu, um alle deine Träume wahr werden zu lassen. Erfreue dich am Herrn, und du wirst sehen, dass alle deine Träume in ihm wahr werden.

Ps. 17:15 Ich aber will dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit: Wenn ich erwache, werde ich mit deinem Bild zufrieden sein.

Wenn wir unseren Wohnort, unser Zuhause verstehen, werden wir nicht mehr von dem Wunsch getrieben, mehr zu wissen oder mehr zu haben. Wenn wir Gott als unseren Wohnort kennen, wird das Sehnen in uns zur Ruhe gebracht, und wir können alles, was er ist, und alles, was er in sich selbst hat genießen. Dann werden wir erkennen, wie wir erkannt wurden. Wenn das sehnsgesättigte Herz, das Gott in uns geformt hat, und die Fähigkeit zu denken, die er uns auch gegeben hat, das erfassen, was uns gehört, und wir uns finden lassen von dem, nach dessen Liebe und Ähnlichkeit wir uns sehnen, dann haben wir den Sinn des Lebens gefunden und können wir zur Ruhe kommen.

Natürlich können wir die Dinge der Welt genießen. Das Leben mit Leidenschaft angehen. Gib alles, was du hast, aber versteh, dass das nicht der Sinn des Lebens ist, sondern daraus herauskommt.

Gebet

The meaning of life

I've been thinking about the meaning of life. In my own life growing up I struggled to understand myself and what was going on in my heart. Everyone wants to know the meaning of life. All human philosophy and science revolves around the desire to understand life and understand what makes the world go round. People go to great lengths trying to understand their life, and what makes them tick.

In New Orleans we have Pirates Alley, and people go there to have their palms read. They have their cards read. They go there to get their futures told so they can try and understand their lives. People look to the stars and horoscopes trying to understand themselves and their lives. People want to know where they came from thinking it will give some clarity and meaning to their lives if they can find their origin.

Everyone's seeking something, and really everyone's seeking the same thing. It's just we struggle to understand ourselves, and our passions, so we end up trying to satisfy our passions with different things that can never satisfy It's called looking for love in all the wrong places. Some of us try and find love in relationships. Some of us try and find love in accomplishments and status. Some of us try to find love in our appearance.

We go through the mundane looking for purpose. Wondering what it's all about. Wondering what our purpose is. Wondering why we are here. We have a strong desire for purpose. People even write books with titles like the purpose driven life. Theres a lot of things you can do in this world, but don't ever confuse anything you can do in this world for your purpose. Nothing you can do in this world can satisfy your desire for purpose. Nothing that has a beginning or an end can satisfy your desire for purpose. Your purpose is of a heavenly, eternal substance. Your purpose, the reason you are alive and were born, is so God can love you unto the point of His likeness manifesting in your body. You were fearfully and wonderfully made in the image of God. God made you in His image so you can receive His Spirit of Faith in your heart, and that Spirit animate your mortal body with Gods immortality. As Paul says in romans therein is the righteousness of God revealed from faith to faith.

Act 17:22 Then Paul stood in the midst of Mars' hill, and said, You men of Athens, I perceive that in all things you are too superstitious.

Act 17:23 For as I passed by, and beheld your devotions, I found an altar with this inscription, TO THE UNKNOWN GOD. Whom you ignorantly worship, him declare I unto you.

Act 17:24 God that made the world and all things therein, seeing that he is Lord of heaven and earth, dwells not in temples made with hands;

Act 17:25 Neither is worshipped with men's hands, as though he needed any thing, seeing he gives to all life, and breath, and all things;

Act 17:26 And has made of one (blood) all nations of men for to dwell on all the face of the earth, and has determined the times before appointed, and the bounds of their habitation;

Act 17:27 That they should seek the Lord, if haply they might feel(handle, touch) after him, and find him, though he be not far from every one of us:

Act 17:28 For in him we live, and move, and have our being; as certain also of your own poets have said, For we are also his offspring.

Act 17:29 Forasmuch then as we are the offspring of God, we ought not to think that the Godhead is like unto gold, or silver, or stone, graven by art and man's device.(created things)

Act 17:30 And the times of this ignorance God winked at; but now commands all men every where to repent:

Act 17:31 Because he has appointed a day, in the which he will judge the world in righteousness by that man whom he has ordained; whereof he has given assurance unto all, in that he has raised him from the dead.

Real quick The God and Father of our Lord Jesus Christ isn't in need of anything from you. If He needed anything from you He couldn't be God. In order to be God you have to be self existent. God doesn't need you to lay down your life for Him. As we said last week God has life in Himself, and it's always been His passion to pour Himself out for you. God emptied Himself to give His life and His breath to all things, when He said let there be light in Genesis, and He layed down His life once again to give His life and breath to all things at the cross, through His son Christ Jesus, shedding his blood.

Paul was on mars hill. Mars Hill was a place in Athens where the stoics and philosophers gathered. They gathered to seek wisdom and wrestle with the origin and meaning of life. Paul sees they have an altar with an inscription to the unknown God, and he says he came to tell them about the God they are ignorantly seeking. Paul sees they are seeking something, but aren't really sure what they are seeking, or how to get there. Thats why they have an altar to the unknown God. Paul tells them I'm here to tell you what it is you are seeking, and how it is you can attain to it.

God made of Himself all people. All of mankind are the offspring of God. God wants us to seek after him so we can touch Him. God wants to be found. Or rather He wants us to know He's found us. He wants to meet with us so He can pour Himself into us, and we can see His likeness manifested in our bodies. It's like with Hansel and Gretel and the trail of pebbles/breadcrumbs. God is calling our names, Adam where are you. He's calling our names because He wants us to come and meet with Him, so He left us a trail, so to speak.

The trail isn't the best analogy but that's what Paul is talking about when he says God set forth our habitations, and we live and move and have our being in Him. The fact that all people are the offspring of God sets forth their habitations & causes them to live and move and have their being in God.

A habitation is an abode. It's a dwelling place. Not just in the sense of residing somewhere, but it establishes all your movements, and all your comings, and all your goings about. It's the driving force behind your life and what you do and why you do it. The U.S is my abode. It's my dwelling place. It's not just the place I reside but it shapes which side of the road I drive on. It establishes which forms of money I use. It's the driving force behind what time of the day it is for me.

God Himself is the abode we live and move and have our being in. God set forth

Himself as our habitation.

When God created us in His image, to be the bearers of His likeness, it set in motion the driving force behind our lives. It set in motion what would shape our existence, and order our steps and our movements ... Everything we do. Our desire for wisdom. All of our seeking. All of our searching for the meaning of life. All of our hopes and dreams. All of our desires for a good outcome to our lives, comes from the fact God made us in His image, to be the bearers of His likeness.

everyone's movements come forth from God ... in as much as we are all the offspring of God Thats not to say everyone is saved, or faith isn't needed. It just means all our activities are derived from our desire to attain to the love and the life that shaped us and formed us. Because God poured out Himself to give us His breath and His life, it causes us to desire, or to be moved towards God and His likeness. Because God is love and we came forth from Him it causes our desire to be unto love. All of our passions are ignited by a desire for Gods likeness. Whether a believer or unbeliever. Whether we know it or not; whether our movements are in ignorance like the philosophers on mars hill, or they are according to the truth.

We have a honing signal in our hearts. It's like the movie E.T. ET had a honing signal. There was something in him always seeking home. Remember his heart burned within him, and he would say phone home, phone home, ET phone home. We have a honing signal in our hearts that burns for God, and the likeness of His immortality. What happened to ET we didn't feel like he was moving towards his home?

Gods talking to everyone in their hearts. He's coming to meet with everyone in the garden of their hearts. Just as he came to meet with Adam, God is calling you by name, He's wanting you to come meet with Him. God is seeking you, and He made Himself your habitation, so you would also be seeking Him, and through that, you might find Him, and touch Him, by way of Him manifesting His likeness in your body.

Paul sees the philosophers on mars hill. He knows what they are doing there. He comes to explain life to these guys so they can understand themselves and understand what they're after, and how they can get it. He discerns their hearts for them. He discerns their lives. He says to them I see you love wisdom. I see your searching for the meaning of life. Your movement is ignited by the one who gave you being. And because of that you are searching after Him. You even have this altar with the inscription for the unknown God. Paul tells them what they're seeking for. He tells them what their hopes and dreams are all about. He tells them God has showed them what it's all about, and how HE has attained to it for them, when He raised Jesus from the dead.

Pauls the perfect guy to minister to the philosophers on Mars Hill because Paul also worshipped God in ignorance before he encountered the glorified Jesus on the road to Damascus. The apostle Paul ignorantly worshipped God, thinking the blessing of life was according to the strength of the world, and performing the works of the law. And then God discerned Paul's heart for him on the road to Damascus, and showed Paul what he was always seeking, and the way to find it, by revealing Jesus to him. Show and tell lol.

Psa 37:4 Delight thyself also in the LORD; and he shall give thee the desires of thine heart.

The psalmist says to delight yourself in the Lord as opposed to delighting yourself in created things. We are made to bear in ourselves the very likeness of God, who is not a created being. Because we come from God, it's God we're longing for. We're longing for the one who created us. Created things can't satisfy our desires. Created things can't tame the passions in our members. The only thing that can bring true comfort to our flesh is to possess the one who has no beginning or end.

Psa 84:2 My soul longs, yea, even faints for the courts of the LORD: my heart and my flesh cries out for the living God.

The yearning you feel. The longing you have is for the glory of God. When you feel yourself groaning inside, desiring something. Your groaning for the likeness of God's immortality. You're groaning for the love that brought you forth. The glorified Jesus is the substance of what you're seeking. God gave you the desire of your heart. He made your dream come true. He chased you down, in the death and resurrection of Jesus, to make all your dreams come true. Delight yourself in the Lord and you will see all your dreams are true in Him.

Psa 17:15 As for me, I will behold thy face in righteousness: I shall be satisfied, when I awake, with thy likeness.

If we understand our habitation we will not be driven by a desire to know more or have more. If we know God, our knowledge of everything is brought to perfection, and, all that He is, and all He has in Himself, is ours to enjoy. Then shall we know as we are known. When the heart God formed within us, and the ability He gave us to reason, catches up to what is ours, and we are found by the one whose love and likeness we long for.

Of course we can enjoy things. Attack life with passion. Give it all you got but understand that's not the point of it all.

Prayer